



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Barbara Ostmeier (CDU)

und

Antwort

der Landesregierung - Ministerium für Schule und Berufsbildung

Sportunterricht an den Schulen in Schleswig-Holstein

Vorbemerkung der Fragestellerin:

Die Kultusminister- und Sportministerkonferenzen der Länder sowie der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) hatten bereits in einer gemeinsamen Erklärung vom 12.12.2005 festgestellt, dass der Schulsport ein unverzichtbarer Bestandteil umfassender Bildung und Erziehung sei. Er solle bei allen Kindern und Jugendlichen die Freude an der Bewegung und am gemeinschaftlichen Sporttreiben wecken und die Einsicht vermitteln, dass kontinuierliches Sporttreiben - verbunden mit einer gesunden Lebensführung - sich positiv auf ihre körperliche, soziale, emotionale und geistige Entwicklung auswirke. Gleichzeitig solle Sport in der Schule Fähigkeiten wie Fairness, Toleranz, Teamgeist, Mitverantwortung und Leistungsbereitschaft fördern und festigen. Als einziges Bewegungsfach leiste der Sportunterricht seinen spezifischen Beitrag für eine ganzheitliche Persönlichkeitserziehung.

1. Welche Entwicklung im Schulsport war in den Jahren 2010 bis einschließlich 2015 zu beobachten und wie beurteilt die Landesregierung diese Entwicklung
- im Sportunterricht,
- im außerunterrichtlichen Sport,

- im Rahmen der Ganztagsbetreuung,
- bei der Qualifizierung von Lehrkräften, die das Schulfach Sport ohne Fakultas unterrichten,
- sowie geschlechter- und inklusionsspezifisch?

Antwort:

Sportunterricht:

Im erfragten Zeitraum wurden neue Fachanforderungen erarbeitet, die in der Sek. I und in der Sek. II der weiterführenden allgemeinbildenden Schulen die bisherigen Lehrpläne ersetzen und verbindliche Rahmenvorgaben für die schulinternen Fachcurricula enthalten. Für das Fach Sport definieren sie als pädagogische Leitidee „Entwicklungsförderung durch Bewegung, Spiel und Sport und Erschließung der Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur“. In diesem Sinne wird der Sportunterricht gestaltet.

Außerunterrichtlicher Sport:

Bei den Schulsportwettbewerben *Jugend trainiert für Olympia* und *Jugend trainiert für Paralympics* sind Teilnehmerzahlen von ca. 30.000 Jugendlichen jährlich zu verzeichnen. Mannschaften aus Schleswig-Holstein gewannen hier in den Jahren 2010-15 erste bis dritte Plätze im Bundesfinale in den Sportarten Fußball, Handball, Rudern und Tischtennis.

Im Rahmen von *Schule und Verein* zählte der Landessportverband 314 geförderte Projekte zum Schuljahr 2015/16.

Die für den Schulsport charakteristische Verzahnung mit Vereinen und Verbänden ist ein tragendes Element auch im wachsenden Verbundsystem Schule-Leistungssport. Zu den beiden *Partnerschulen des Leistungssports*, die an den Standorten Kiel und Ratzeburg mit dem Olympiastützpunkt Hamburg/Schleswig-Holstein kooperieren, ist durch eine Initiative des Landesportverbandes mit Sportfachverbänden seit 2013 eine Reihe von *Kooperationsschulen für Talentförderung im Leistungssport* entstanden. Ende 2015 besaßen fünf Schulen von Flensburg bis Schwarzenbek dieses LSV-Zertifikat.

Ganztagsbetreuung:

Im Bereich der Ganztagsschulen spielen Angebote zu Bewegung, Sport und Spiel eine zentrale Rolle. Folglich gehören Sportvereine zu den wichtigsten Kooperations-

partnern im Ganzttag. Das Bildungsministerium hat bereits 2004 eine Rahmenvereinbarung mit dem Landessportverband Schleswig-Holstein über die Zusammenarbeit im Rahmen von Ganztags- und Betreuungsangeboten an Schulen geschlossen. Diese Zusammenarbeit hat sich auch im erfragten Zeitraum bewährt. Während bundesweit die Beteiligung der Sportverbände/-vereine rückläufig ist (im Primarbereich von 86% 2012 auf 75% 2015), hat sie in Schleswig-Holstein weiter zugenommen (im Primarbereich von 73% 2012 auf 86,5% 2015); schulartübergreifend kooperieren rund 85% aller Ganztagschulen in Schleswig-Holstein mit Akteuren aus dem Bereich Sport.

Zahlreiche der im Rahmen von *Schule und Verein* geförderten Projekte betreffen den Ganztagsbereich. Die Schulen können durch solche Kooperationen ihr außerunterrichtliches Angebot in den Bereichen Sport und Gesundheitsprävention erweitern sowie Unterstützung durch die Vereine bei Wettkampfvorbereitung und Veranstaltungen erfahren; die Vereine profitieren in den Bereichen Nachwuchsarbeit, Mitgliederwerbung, Talentsichtung und Erfahrungsaustausch.

Qualifizierung von Lehrkräften, die das Schulfach Sport ohne Fakultas unterrichten:

Für Lehrkräfte, die Sportunterricht fachfremd erteilen, wurden die Zertifizierungsmaßnahmen in Zusammenarbeit mit der Unfallkasse Nord verstärkt. In den Jahren 2010-2015 wurde 231 Lehrerinnen und Lehrern nach einem Kurs in der Landesturnschule Trappenkamp das Zertifikat „Sport fachfremd unterrichten“ zuerkannt.

Geschlechter- und inklusionsspezifisch:

Die Fachanforderungen legen fest, dass die geschlechtstypischen Bedürfnisse von Mädchen und Jungen im Sportunterricht jeweils zu berücksichtigen sind. Auf die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit einer Behinderung ist laut Sport-Fachanforderungen ein besonderer Fokus zu richten. 2014 fanden deshalb zwei Multiplikatoren-Tagungen (Ausrichter: IQSH und MSB) statt, auf denen der aktuelle Forschungsstand, strukturelle Unterstützungsmöglichkeiten und praxistaugliche Modelle bzw. Muster gelebter Inklusion präsentiert wurden.

2. Wie viele Lehrerinnen und Lehrer, die das Schulfach Sport unterrichten, sind zurzeit im Schleswig-Holsteinischen Schuldienst beschäftigt und wie viele davon verfügen über die Fakultas Sport? - (Bitte nach Schularten aufschlüsseln)?

Antwort:

Zurzeit befinden sich insgesamt 4.482 Lehrkräfte mit der Fakultas Sport im Schuldienst, die sich wie folgt auf die Schularten verteilen:

GS	FöZ	GemS	Gym	BBS	Gesamt
1.064	270	1.678	1.050	420	4.482

3. Wie viele Lehrerinnen und Lehrer, die das Schulfach Sport unterrichten, werden in den nächsten fünf Jahren pensioniert und wie viele davon haben die Fakultas Sport? - (Bitte nach Schularten aufschlüsseln)

Antwort:

Nach einer Abschätzung auf Grundlage der Altersstruktur der Lehrkräfte mit Fakultas Sport ist in den nächsten fünf Jahren mit folgenden Pensionierungszahlen zu rechnen:

	2016	2017	2018	2019	2020
GS	28	31	30	33	30
FöZ	4	6	6	7	7
GemS	52	69	63	61	55
Gym	40	51	46	44	39
BBS	12	17	16	17	16
Gesamt	80	100	93	93	85

4. Wie viele angehende Lehrerinnen und Lehrer, die das Fach Sport studieren respektive studiert haben, werden in den nächsten fünf Jahren ihre Ausbildung abgeschlossen haben? - (Bitte nach Schularten aufschlüsseln)

Antwort:

Derzeit wird die folgende Anzahl an Lehrkräften im Vorbereitungsdienst (LiV) im Fach Sport ausgebildet:

Ende des Vorbereitungsdienstes	31.07.2016	31.01.2017	31.07.2017	31.01.2018 geplant
LiV Laufbahn Grund- und Hauptschulen bzw. für das Lehramt an Grundschulen	11	16	18	16
LiV Laufbahn Realschulen bzw. für das Lehramt an Sekundarschulen mit dem Schwerpunkt Sek. I	14	15	14	15
LiV Laufbahn Gymnasien bzw. für das Lehramt an Gymnasien und Gemeinschaftsschulen	21	16	15	28
LiV Laufbahn Sonderschule bzw. für das Lehramt für Sonderpädagogik	6	5	9	6
LiV Laufbahn Berufsbildende Schulen	4	1	2	5
Gesamt	56	53	58	70

Wegen der achtzehnmonatigen Dauer des Vorbereitungsdienstes sind keine darüber hinausgehenden Angaben zum Abschluss mit dem zweiten Staatsexamen möglich. Studienabschlusszahlen sind nicht exakt vorhersagbar. In der Anlage werden Studierendenzahlen im Fach Sport/Lehramt an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und an der Europa-Universität Flensburg angegeben.

5. Wie hat sich der Unterrichtsausfall im Fach Sport innerhalb der Jahre 2010 bis einschließlich 2015 entwickelt? - (Bitte nach Schularten aufschlüsseln)?

Antwort:

Unterrichtsausfall nach Fächern ist nicht Teil landesweiter statistischer Erhebungen.

6. Ist sichergestellt, dass der Sportunterricht in den kommenden Jahren entsprechend den Stundentafeln von Lehrkräften mit Fakultas Sport erteilt werden kann?

Wenn ja, wann wird die gewünschte Vollversorgung eintreten?

Wenn nein, weshalb nicht und welche Gründe liegen dafür vor?

Antwort:

Die Schulen stellen die Erteilung des Fachunterrichts im Rahmen der Kontingenzstundentafel und der Lehrkräfteversorgung sicher.

7. Wie ist die Situation des Schulfachs Sport in der gymnasialen Oberstufe, insbesondere in den Abiturjahrgängen?

Antwort:

Sport gehört zu den vier Fächern, die von allen Schülerinnen und Schülern in der Oberstufe durchgängig zu belegen sind.

Im Sportlichen Profil bestimmt Sport auf erhöhtem Anforderungsniveau wesentlich die thematische Ausrichtung des Profils. In den übrigen Oberstufenprofilen sowie am Beruflichen Gymnasium wird Sport als Fach auf grundlegendem Anforderungsniveau unterrichtet; die Schule kann dabei vorsehen, dass Sport als Profil ergänzendes Fach konzeptionell an der Fächer verbindenden Zusammenarbeit im Profil beteiligt ist. Die folgende Tabelle zeigt das jeweilige Stundenvolumen, die Verortung der Sporttheorie und die Modalitäten der Abiturprüfung.

Sport ist...	Volumen	Theorieanteil	Abiturprüfung
Profil gebendes Fach (erhöhtes Anforderungsniveau)	Einführungsphase: 4 Std./Woche Qualifikationsphase 1: 5 Std./Woche Qualifikationsphase 2: 5 Std./Woche	verbindlich, im genannten Volumen enthal- ten	verbindlich als 3. Prüfungsfach, schriftlich (Theorie) und sportpraktisch
Fach auf grundlegendem Anforderungsniveau	Einführungsphase: 2 Std./Woche Qualifikationsphase 1: 2 Std./Woche Qualifikationsphase 2: 2 Std./Woche	optional, zusätzliche Stunden	bei Belegung der Theorie wählbar als 4. Prüfungsfach, mündlich (Theorie) und sportpraktisch

Welche Maßnahmen wird die Landesregierung ergreifen, um die Zahl der Lehrkräfte mit Fakultas Sport zu erhöhen?

Antwort:

Durch die Mobilisierung zusätzlicher Stellen für Lehrkräfte verbessert die Landesregierung die Unterrichtsversorgung. Dies schafft erweiterte Einstellungsmöglichkeiten für Lehrerinnen und Lehrer auf Planstellen, auch mit der Lehrbefähigung für das Fach Sport. In der Primarstufe zählt Sport als Mangelfach und aktuell werden alle Absolventinnen und Absolventen der entsprechenden Studiengänge, die sich dafür bewerben, in den Vorbereitungsdienst übernommen.

An der Europa-Universität Flensburg (EUF) wird für die Phase des doppelten Abiturjahrgangs in allen Fächern eine zusätzliche Kohorte aufgenommen. In den nächsten Jahren wird also - unter Voraussetzung einer entsprechenden Nachfrage - eine zusätzliche Kohorte auch das Fach Sport mit Ziel B.A. Bildungswissenschaften studieren. Darüber hinaus hat das Fach Sport an der EUF eine sehr hohe Übergangsquote zu den M.Ed.-Studiengängen, d.h. die überwiegende Zahl der B.A.-Absolventinnen und B.A.-Absolventen im Fach schließt ein Masterstudium an der EUF an.

An der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) werden ebenfalls die Kapazitäten für Studienanfängerinnen und Studienanfänger im Bachelorstudiengang Sportwissenschaft Gymnasium durch zusätzliches Hochschulpaktpersonal erhöht.

8. Welche Institute der Sportwissenschaft bestehen an den Hochschulen in Schleswig-Holstein, mit welchen Forschungsschwerpunkten und welchem Personal- und Fördermitteleinsatz?

Antwort:

An der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) und an der Europa-Universität Flensburg (EUF) besteht jeweils ein Institut für Sportwissenschaft.

Die Forschungsschwerpunkte an der EUF sind: 1) Schulsportforschung (v.a. Kasuistische Unterrichtsforschung, Trendsportarten als Thema des Schulsports, informelles Bewegungslernen), 2) Sport und Gesundheit, 3) Bewegungsorientierte Jugendkulturen, 4) Digitale Medien im Sport und Schulsport, 5) Bewegung und Gesundheit in der Kita. An der EUF ist das Fach Sport mit zwei Professoren, einer Juniorprofessur (mit Tenure Track), drei Akademischen Räten/Rätinnen mit überwiegender Tätigkeit in der Lehre, einem wissenschaftlichen Mitarbeiter und einer halben Qualifikationsstelle ausgestattet.

Die Forschungsschwerpunkte an der CAU sind: 1) Sportmedizin und Trainingswissenschaft, 2) Sportpsychologie und Bewegungswissenschaft, 3) Sportökonomie und Sportsoziologie, 4) Sportpädagogik und Sportdidaktik. An der CAU sind dem Fach Sport drei Professuren, eine Juniorprofessur, fünf halbe Mitarbeiterstellen sowie zwei Oberratsstellen zugewiesen.

Die Institute werden aus der vom Land zugewiesenen Globalzuweisung finanziert. Eine spezielle Zuweisung für die Institute findet nicht statt.

9. Wie viele Schülerinnen und Schüler haben in den Jahren 2010 bis einschließlich 2015 Sport als Abiturfach gewählt?

Antwort:

Die Zahl aller Abiturprüfungen in einem Fach ist nicht Teil landesweiter statistischer Erhebungen. Landesweit erhoben wird die Zahl der Fachprüfungen auf erhöhtem Anforderungsniveau.

Im Schuljahr 2009/10 hatten 717 Schülerinnen und Schüler des 13. Jahrgangs an allgemeinbildenden Gymnasien sowie Integrierten und Kooperativen Gesamtschulen das Fach Sport als einen ihrer beiden Leistungskurse (und damit als Prüfungsfach auf erhöhtem Anforderungsniveau) gewählt.

Ab dem Prüfungsjahr 2011 entwickelte sich die Zahl der Schülerinnen und Schüler, die im Sportlichen Profil zum Abitur antraten, wie in der nachstehenden Tabelle dargestellt. Somit hat sich die Zahl der Abiturprüfungen auf erhöhtem Anforderungsniveau im Fach Sport von 2011 bis 2015 mehr als verdoppelt.

2011	2012	2013	2014	2015
380	491	589	658	788

Anlage

Studierende im Fach Sport (Belegung als 1. Fach) nach Fachsemestern im WS 2014/15

Hochschule (SH)	Angestrebte Abschlussprüfung 1. Stud.gang	Studierende im ... Fachsemester																			
		1	2	3	4	5	6	7	9	11	12	13	15	17	23	28	insgesamt				
3100 Universität Flensburg	01 Mehr-Fächer-Bachelor mit Lehramtsoption	32		37		4															73
	49 LA Master Grundschulen	15		20																	35
	58 LA Master Realschulen									1											1
	61 LA Master Mittelstufe / Sekundarstufe I	26		24																	50
	65 LA Master Sonderschulen / Förderschulen			9					1												10
	82 Bachelor an Universitäten					41		18	4	1				1	2						67
	99 LA Master Grund- und Hauptschulen					1															1
Gesamtsumme	73		90		46		19	4	2				1	2						237	
1000 Universität Kiel	38 LA Bachelor Gymnasien	41		38		38		35	5	5		4								166	
	64 LA Master Gymnasien	26	15	37	8	21	1	4												112	
	68 Bachelor an Universität (Zwei-Fach-Bachelor)	24		27		28		29	7	5	1	5	5	1						132	
	88 Master an Universität Abschlussprüf. vorausgesetzt	32	1	13		25		10													81
	25 LA Gymnasien														1	1	1				3
	Gesamtsumme	123	16	115	8	112	1	78	12	10	1	9	5	2	1	1	1				494
Gesamtsumme	196	16	205	8	158	1	97	16	12	1	9	6	4	1	1	1				731	

Studierende im Fach Sport (Belegung als 2. Fach) nach Fachsemestern im WS 2014/15

Hochschule (SH)	Angestrebte Abschlussprüfung 1. Stud.gang	Studierende im ... Fachsemester																				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	11	13	14	15	17	19	24	25	27	35	51	insgesamt
3100 Universität Flensburg	01 Mehr-Fächer-Bachelor mit Lehramtsoption	35		45		19		1														100
	49 LA Master Grundschulen	15		14		1																29
	58 LA Master Realschulen					1																1
	61 LA Master Mittelstufe / Sekundarstufe I	7		12																		19
	82 Bachelor an Universitäten					32	2	14		4	2	1	1									56
	99 LA Master Grund- und Hauptschulen					1																1
	Gesamtsumme	57		71		53	2	15		4	2	1	1									206
1000 Universität Kiel	38 LA Bachelor Gymnasien	41		20	1	20		17	3	4	2											108
	64 LA Master Gymnasien	7	2	5	3	6		6		1												30
	68 Bachelor an Universität (Zwei-Fach-Bachelor)	17		1		3				2	3	2										28
	78 Master (U) Lehrer	2	2	1	1																	6
	93 Bachelor (U) Lehrer	8		5		8		4		2				1								28
	23 LA Realschulen																			1		1
	25 LA Gymnasien															1	1	1	1	1	1	6
	Gesamtsumme	75	4	32	5	37		27	3	9	5	2		1	207							
Gesamtsumme	132	4	103	5	90	2	42	3	13	7	3	1	413									

Studierende im Fach Sport (Belegung als 3. Fach) nach Fachsemestern im WS 2014/15

Hochschule (SH)	Angestrebte Abschlussprüfung 1. Stud.gang	Studierende im ... FS	
		1	insgesamt
3100 Universität Flensburg	65 LA Master Sonderschulen / Förderschulen	6	6
	Gesamtsumme	6	6
Gesamtsumme		6	6